



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **08.08.2007**
Beginn: **20:00** Uhr
Ende: **21:00** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **03.08.2007**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|------------------------------------|------------------------------|
| 1. GR. Eduard Köck (Ersatz) | 2. GR. Ernst Gapp |
| 3. GR. Helmut Winkler | 4. GR. Josef Sprenger |
| 5. GR. Bernhard Galic | 6. GR. Hubert Pohler |
| 7. GR. Oswald Kärle | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Amtsleiter Herbert Gapp, Anton und Helene Schwarz, Gabriele Ginther, ab 20:20 Michael Hosp, Dominik Friedle, Manfred Lumper;**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GV. Hans – Peter Höfler, Gr. Rudolf Kuisle, Gv Mag. Christian Gruber, Ersatz Stefan Prantner;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 28.06.2007 sowie der Tagesordnung;
2. Anschaffung neuer Computer für Angestellte;
3. Behandlung Einspruch von Josef Sprenger bezüglich Gestaltung des Friedhofeinganges;
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 28.06.2007 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 28.06.2007 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 02.08.2007 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Genehmigung des Protokolls vom 28.06.2007.

6 Ja 1 Nein (Sprenger) 2 Enthaltungen (Pohler, Köck)

Auf die Frage zur Genehmigung der Tagesordnung vertritt Gr. Gapp die Auffassung, dass laut TGO die Aufsichtsbeschwerde von Josef Sprenger im Gemeindevorstand behandelt werden muss und daher nicht auf die Tagesordnung gehört.

Bgm. Außerhofer berichtet, dass ihm auf Rückfrage bei der Behörde geraten wurde, den Einspruch im Gemeinderat zu behandeln und er daher diesen Punkt auf die Tagesordnung getan hat.

Um ganz sicher zu gehen unterbricht Bgm. Außerhofer aber die Sitzung zur nochmaligen Beratung, verlässt das Sitzungszimmer und erkundigt sich diesbezüglich telefonisch beim Bezirkshauptmann. Nach kurzer Pause betritt der Bürgermeister wieder das Sitzungszimmer, fährt mit der Sitzung fort und berichtet die Meinung des Bezirkshauptmannes zu diesem Fall, den er angerufen hat und die wie folgt lautet: „Der Bezirkshauptmann bestätigt generell die Meinung Auffassung vom Bürgermeister und gibt dem Bürgermeister weiters telefonisch den Rat, die Beschwerde auf jeden Fall im Gemeinderat zu behandeln. Wenn der Einspruchswerber mit dem Ergebnis nicht einverstanden ist, kann er sich laut Bezirkshauptmann ja erneut bei der Behörde beschweren“.

Bgm. Außerhofer fragt nach dieser Aufklärung erneut, wer für die Genehmigung der Tagesordnung ist und bitte um ein Handzeichen:

6 Ja 2 Nein (Gapp, Sprenger) 1 Enthaltung (Köck)

Gr. Gapp und Gr. Sprenger stimmen gegen die Genehmigung der Tagesordnung, da sie der Auffassung sind, dass die Aufsichtsbeschwerde im Gemeindevorstand behandelt werden muss.

Pkt. 2 Anschaffung neuer Computer für Angestellte

Die EDV Anlage von Amtsleiter Gapp entspricht kaum mehr dem technischen Stand. Die Kosten für die neue Anlage belaufen sich auf ca. 7.000,--. Amtsleiter Gapp erläutert dem Gemeinderat die einzelnen Angebotsposten (Firewall, Datensicherung, Hardware, etc.) und beantwortet anstehende Fragen. Der alte PC wurde im Jahr 1999 angeschafft und laufend adaptiert.

Der Gemeinderat entscheidet sich dafür, einen Computer inklusive Hard- und Software laut Angebot der Firma „Kufgem“ anzuschaffen.

9 Ja

Pkt. 3 Behandlung Einspruch von Josef Sprenger bezüglich Gestaltung des Friedhofeinganges

Bgm. Außerhofer berichtet erneut, dass ihm von Behördenseite geraten wurde, den Einspruch von Josef Sprenger im Gemeinderat zu behandeln und er diesen deshalb auf die Tagesordnung gesetzt hat. Er verliest die Aufsichtsbeschwerde von Sprenger, die an die BH Reutte adressiert wurde und als Kopie gleichzeitig an die Gemeinde Stanzach erging, als Einspruch gegen die Abstimmung zur Sitzung vom 28.06.2007 bezüglich der Gestaltung des Friedhofeinganges.

Bürgermeister Außerhofer trägt dann nochmalig den Punkt 2 aus dem Protokoll vom 28.06.2007 vor. Hier steht eindeutig, dass die Abstimmung über diesen Punkt im Sitzungszimmer vorgenommen wurde und nicht wie von Sprenger in der Beschwerde behauptet am Friedhof und ohne dem Beisein von GR Gapp und Kärle sowie GV Mag. Gruber.

Bürgermeister Außerhofer erwähnt weiters, dass es generell jedem zusteht, Beschwerde zu führen, er es aber in diesem Fall als persönliche Beleidigung empfindet, da in dieser Beschwerde von Sprenger unwahre Behauptungen gegen den Bürgermeister getätigt wurden.

Anschließend stellt er die Frage, wer im Gemeinderat die Auffassung vertritt, dass der Beschluss vom 28.06.2007 bezüglich der Errichtung des Friedhofeinganges vom Bürgermeister korrekt abgewickelt wurde und der Einspruch von Josef Sprenger abgelehnt werden soll?

6 Ja

2 Nein (Gapp, Sprenger)

1 Enthaltung (Köck)

Gr. Gapp und Gr. Sprenger sind der Auffassung, dass der Einspruch im Gemeindevorstand behandelt werden muss.

Pkt. 4 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Hallenerweiterung kdg

Bürgermeister Außerhofer erklärt dem Gemeinderat, dass die Firma kdg, wie bereits bei der Begehung des Gemeinderates am 28.06.2007 durch die Firmenleitung erwähnt, das bestehende Gebäude erweitern bzw. erneuern möchte. Er habe daher die Verantwortlichen eingeladen, das Bauvorhaben im Gemeinderat vorzustellen und begrüßt dazu von der Firma kdg Herrn Michael Hosp und Herrn Dominik Friedle sowie den beauftragten Planer Manfred Lumper.

Herr Hosp bedankt sich für die Einladung. Herr Friedle erklärt, dass man inzwischen und früher als erwartet an die Kapazitätsgrenzen gestoßen ist. Er erläutert am Entwurfsplan die zukünftigen Erweiterungsstufen.

Das Investitionsvolumen in das bestehende Gebäude beläuft sich auf ca. eine Million Euro. Ein beträchtlicher Teil der Fassade wird neu gestaltet. Parkflächen werden vor dem Gebäude geschaffen. Durch die Erweiterung sollen 10 neue Arbeitsplätze entstehen. Derzeit verkehren im Schnitt 6 LKW. Die Zahl von 10 LKW wie von der BH beim ersten Bauvorhaben genehmigt, wird jedoch nicht überschritten und damit hält sich die Lärmbelastigung in einem vertretbaren Ausmaß. Das geplante Vorhaben wird vom Gemeinderat positiv aufgenommen.

Bgm. Außerhofer bedankt sich für die Information und freut sich, dass die Firma kdg in Stanzach sesshaft geworden ist, Aufwind erfährt und wünscht weiterhin viel Erfolg.

b) Plattentalweg

Gr. Sprenger erkundigt sich, warum sich auf dem Plattentalweg ein Steinhaufen befindet. Bgm. Außerhofer erklärt, dass im Zuge der Sanierungsarbeiten der Schäden vom Augusthochwasser 2005 ein Rohr im Weg eingebaut wurde, damit das Wasser besser ablaufen kann. Mit diesen Steinen soll nun noch ein Einlauftrichter für dieses Rohr errichtet werden.

c) Waldspielplatz

Gr. Sprenger kritisiert den Zustand des Waldspielplatzes, der zunehmend verwildert. Gr Pohler gibt zu bedenken, dass bei einem Unfall Haftungsfragen entstehen werden.

d) Baugenehmigung Christian Lechleitner, LKW-Unterstellplätze

Gr. Pohler fragt, ob Christian Lechleitner inzwischen eine Baugenehmigung hat, die rechtskräftig ist. Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Bewilligung von der BH mit heutigem Tag im Gemeindeamt eingelangt ist. Die Verzögerung hat sich durch Einsprüche der Anrainer ergeben.

e) Waldspielplatz - Kritik von Helene Schwarz

Nachdem von den Gemeinderäten unter keine Punkte mehr eingebracht werden, erlaubt der Bürgermeister der Zuhörerin Schwarz Helene das Wort zu ergreifen. Schwarz kritisiert den Zustand des Waldspielplatzes.

Als Frau Schwarz anschließend Baupläne in einer privaten Angelegenheit dem Gemeinderat vorlegt, für die der Gemeinderat nicht zuständig ist, entzieht der Bürgermeister Helene Schwarz wegen Unsachlichkeit wieder das Wort und beschließt die Gemeinderatssitzung um 21.00 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat